

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821**

5 (16.1.1821)

Großherzoglich Badisches  
Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 5.

Dienstag den 16. Jänner

1821.

Bekanntmachungen.

1) Carlstruhe. Es befindet sich in dem hiesigen Lagerhause schon seit längerer Zeit

1. ein Faß mit Schwefel, im Gewicht 675  $\mathfrak{R}$

A.



No. 3. 10.

in dessen Mitte noch ein Querstrich ist, bezeichnet;

2. eine Kiste mit Oehlgemälden, in versgoldeten Rahmen eingefaßt, im Gewicht zu 450  $\mathfrak{R}$ . S. No. 55.

deren Eigenthümer hier unbekannt sind.

Es werden daher diejenigen, welche an diese Waaren eine Ansprache, aus welchem Grunde es sey, zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 8 Wochen peremptorischer Frist dahier anzuzeigen, und zu documentiren, als sonst nach fruchtlosem Umlauf dieser Frist diese Waaren öffentlich werden versteigert werden, und über deren Erlös weiters gesetzlicher Ordnung nach verfügt werden wird. Carlstruhe den 3. Jänner 1821.

Großherzogl. bad. Stadtdirection.

1) Bruchsal. In der Nacht vom 2ten auf den 3. d. M., wurden bei dem hiesigen Schwanenwirth Wurm, mittelst Einbruch die unten beschriebene Effekten und Geldsorten entwendet.

Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, auf den Besitz der selben zu fahnden, denselben im Betretungsfalle gegen Kostenersatz hieher zu liefern, und zugleich jede Person, welche sich wegen dieses Diebstahls verdächtig zeigt, anher nahmhaft zu machen.

Zugleich wird von Seite des Bestahlten eine ansehnliche Belohnung auf Entdeckung des Diebes gesetzt.

B e s c h r e i b u n g

der entwendeten Stücke, mit Angabe des Werths von Seiten des Damnicaten.

1. Eine goldene Vorstecknadel, woran sich oben ein viereckiges Knöpfchen befindet, an Werth von . . . . . 1 fl. 12 fr.
2. Ein schwarzes Kreuz, an den vier Ecken mit Gold eingefaßt, an Werth von . . . . . 2 fl. — —
3. Ein Herz von Lava, mit Gold gefaßt, woran unten ein Stückchen ausgesprungen ist, an Werth von . . . . . 1 fl. 30 fr.
4. Ein schwarzes Balsambüschchen, in der Größe eines Taubeneies, an Werth von . . . . . 1 fl. 36 fr.
5. Vier silberne Kaffeelöffel, in der Mitte mit einem lateinischen G. auf der linken Seite mit der Probe, auf der rechten Seite mit einem lateinischen p. versehen, an Werth von . . . . . 5 fl. 24 fr.
6. Eine Rolle von 50 fl. in 24 fr. Stücken in weißem Papier, außen mit Rödelstift die Zahl 50 fl. geschrieben.
7. Zwei kleine Rollen, jede zu 5 fl. in Groschen, gleichfalls mit Rödelstift überschrieben.
8. 70 fl. in einer Blase in Kronenthalern, worunter ein preussischer Thaler sich befindet.
9. Ein holländ. Dukat.
10. 30 fl. in Sechsbägnern und Dreibägnern, ungerollt.
11. In einer Schachtel ein rus. Kubel,

ein Leopoldsthaler, ein badischer kleiner Thaler vom Jahr 1607, nebst andern kleinen fremden Münzsorten, welche nicht näher angegeben werden können.

12. Ein Schächtelchen, worin sich ohngefähr 10 fl. ein und zwei Frankenstücke befanden, nebst einem ruß. 10 Kopekenstücke und einem ruß. 20 Kopekenstücke.
13. Ein grüner floretirter Beutel mit
  - a. Einem alten Pfälzer Dukaten von Carl Theodor, in Rheingold.
  - b. Einem badischen Kronenthaler von Carl Friedrich, sodann
  - c. Ein Conventientsthaler.
  - d. Ein 18 Bazen Stück von Fürst August von Speier, mit einem daran bemerklichen Oehr zum Anhängen, welches aber abgebrochen ist.
  - e. Ein Pfälzer Conventientsthaler.
  - f. Eine hannöversische Münze von Georg dem Dritten, worauf die Zahl 3 und 18 Bazen sich befindet, endlich
  - g. Ein halber Franke, nebst
  - h. Andern badischen neuen Münzsorten.

Bruchsal den 3. Jänner 1821.

Großherzogl. Oberamt.  
Machauer.

1) Mannheim. Unterm Gestrigen wurde aus einer Behausung dahier eine kleine flache silberne Platte von neuer Façon, ungefähr 33 Loth wiegend, und worauf sich auf der Außenseite des Bodens das Münchner Silberzeichen, nämlich eine kleine Figur, auf deren linken Seite die arabische Ziffer I und auf deren rechten Seite die arabische Ziffer V befindet, auch oberhalb dieser kleinen Figur die lateinischen Buchstaben B. M. ersichtlich sind, entwendet worden.

Alle Behörden werden daher aufgefordert, auf diese entwendete silberne Platte zu fahnden, und zur Entdeckung des Thäters mitzuwirken. Mannheim den 8. Jänner 1821.

Großherzogl. Stadtm.  
v. Jagemann.

Vdt. May.

3) Mannheim. Der Schloßwächter Jehu Michael Raab, welcher sich bösslicher Weise von hier entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich dahier zu stellen, und sich wegen seiner Entweichung und dem auf ihm ruhenden Diebstahls-Verdacht zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn das Gesetzliche verfügt werden wird. Mannheim den 30. December 1820.

Großherzogl. Stadtm.  
v. Jagemann.

Vdt. Stark.

1) Bruchsal. (Landesverweisung.) Durch Urtheil des großh. Hofgerichts zu Meersburg vom 29. April 1818. No. 448. wurde Joseph Fritschknecht, von Schwellbrunn in der Schweiz, wegen wiederholten Diebstahls auf 2 Jahre und 8 Monate, mit nachheriger Landesverweisung, in das Zuchthaus nach Freiburg condemnirt, unterm 8. Mai 1818 von großh. Bezirksamt Konstanz dahier abgeliefert, und den 22. Jänner 1819 in das hiesige Zuchthaus translocirt, heute aber, noch erstandener Strafe, von hier entlassen, und der großh. bad. Lande verwiesen, welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Personbeschreibung. Joseph Fritschknecht, von Schwellbrunn in der Schweiz, ist 19 Jahre alt, mittelmäßiger Statur, 5'2"1" groß, hat schwarzbraune Haare, vollkommenes Angesicht, niedere Stirne, braune Augen, breite Nase, breiten Mund, und ein kleines rundes Kinn. Er trägt einen runden Hut, einen grau leinenen Wammes, eine braune Weste, ein Paar schwarze leinene Hosen, wollene Strümpfe, und neue Schuhe. Bruchsal den 8. Jänner 1821.

Großherzogl. Zucht- und Correctionshaus-  
Verwaltung.  
Schmidt.

1) Eberbach. Da der unterm 30. Sept. v. J. durch die öffentlichen Blätter vergebene ledige Bürgersohn Weith Schneider von Oberdillbach, sich binnen Jahresfrist nicht gemeldet hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und sein bisher pflugschaft

lich verwaltetes Vermögen den sich darum gemeldet habenden nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung abgegeben. Eberbach den 20. Dezbr. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Christ.

1) Eberbach. Da der unterm 19. August v. J. durch die öffentlichen Blätter vorgeladene, bei dem großh. bad. Linien-Infant. Regiment Markgraf Wilhelm No. 2. als Gemeiner gestandene und seit der Schlacht bei Leipzig vermißte Georg Peter Kinzler von Eberbach sich binnen Jahresfrist nicht gemeldet hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und sein bisher pflegschaftlich verwaltetes Vermögen den sich darum gemeldet habenden nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung abgegeben. Eberbach den 20. Dezbr. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Christ.

1) Tauberbischofsheim. Der in dem großh. bad. Anzeigebatte vom Jahr 1819 No. 51., 53. u. 54. öffentlich vorgeladene, aber nicht erschienene Joseph Eydi Bar von Hochhausen, wird nunmehr für verschollen erklärt, und dessen nächste Anverwandten werden nunmehr in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen gesetzliche Sicherheit eingesetzt. Tauberbischofsheim den 23. Dez. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

2) Weinheim. Johann Friedrich Langlot, Buchbinder von Weinheim, wird in Folge Beschlusses hochlöbl. Kreisdirectorii vom 15. d., No. 24905. unter Beibehaltung seines Curators Jakob Junker im zweiten Grad für mundtobt erklärt, und dieß zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Weinheim den 23. Dez. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Kettig.

3) Mosbach. Bei dahiesigem Amte befindet sich noch von frühern Zeiten her, ein Depositum, mit der Ueberschrift Carl Wirth,

welcher bis jetzt noch nicht ausgemittelt werden konnte; dieß wird zu dem Ende bekannt gemacht, damit dessen rechtmäßige Erben sich innerhalb eines Vierteljahres unter dem gewöhnlichen Nachtheile hierzu legitimiren, und solches in Empfang nehmen können. Mosbach den 30. Dezbr. 1820.

Großh. Stadt- u. Ihes Landamt.

1) Eppingen. Durch hohen Kreisdirectorial Beschuß vom 10. Okt. v. J., No. 18601. ist die Erneuerung der Unterpfandsbücher in mehreren Gemeinden des disseitigen Amtsbezirks verordnet, und desfalls hat man als Tage zum Anmelden und zur Urkundenvorlage weiter bestimmt:

für Berwangen, den 29., 30. u. 31. Jänner;  
für Itzingen, den 27., 29. und 30. Jänner;  
für Elsenz, den 25., 26. u. 27. Jänner;  
für Schluchtern, den 1., 3. u. 5. Febr.;  
für Liefenbach, den 26., 27. und 29. Jänner.

Es werden daher alle, welche Pfandrechte in den Gemarkungen dieser Gemeinden geltend zu machen haben, hiermit aufgefordert, dieselbe unter Vorlegung der Urkunden im Original oder in beglaubter Abschrift an den bestimmten Liquidationstagen in dem Rathhause eines jeden der genannten Orte um so gewisser nachzuweisen, als im Unterlassungsfall die Ortsgerichte von aller Verantwortung und Gewährleistung für entbunden erklärt seyn sollen. Eppingen den 2. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Wilkens.

### Aufforderung an sämtliche Hypothekare Gläubiger des Amtes Porsch.

Großherzoglich hochlöbliche Regierung hat auf den Antrag der unterzeichneten Stelle eine Revision sämtlicher Hypothekenbücher des Amtes Porsch angeordnet.

Man ladet daher alle diejenigen, welche Hypothekarforderungen in einem der unten

benannten Amtsorte haben, hiermit ein, die Originalverbriefungen:

1. von Birnheim an den großh. Oberschultheisen Schorn, bis zum 4. März;
2. von Bürstadt, an großh. Oberschultheisen Schremser, bis zum 11. März;
3. von Biblis, an großh. Schultheisen Frank, bis zum 18. März;
4. von Kleinhausen, an großh. Schultheisen Glanzner, bis zum 25. März, u.
5. von Vorsch, an Schultheiserei-Verwalter Porbacher bis zum 1. April d. J. gegen Empfangsscheine zu übersenden.

Die Rücksendung derselben wird 8 Tage nach Ablauf der gesetzten Termine zugesichert, dagegen denen, welche dieser Aufforderung keine Folge leisten, für etwaigen künftigen Schaden aus mangelhafter Form der Urkunden oder aus Fehlern der Hypothekenbücher, nicht gehaftet. Vorsch den 6. Jänner 1821.

Großh. hess. Justiz-Amt.  
Weyland.

2) Wiesloch. Da weder der unterm 27. Dez. 1819 in öffentlichen Blättern vorgeladene Joh. Joseph Walter von Dielh. im, noch dessen Angehörige sich bisher gemeldet, so wird er verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen in fürsorglichen Besitz gegebenen Geschwistern in fürsorglichen Besitz gegeben. Wiesloch den 30. Dez. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Gerber.

3) Willingen. Anmit werden die vom Dragonerregiment von Freistadt defertirte Augustin Luz von Bräunlingen, und der Refraktär Fidel Weber von Willingen, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen, zur Einstellung binnen 4 Wochen aufgefordert. Willingen den 27. Dezbr. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Untergeichtl. Aufforderungen und Rundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben,

unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte  
Mosbach

1) zu Neudenu, an den in Sant gerathenen Franz Joseph Frank, auf Donnerstag den 1. Febr. d. J. vor dem Amtsrevisorate zu Neudenu.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte  
Mosbach

1) zu Willigheim, an den in Sant gerathenen Franz Rückert, auf Mittwoch den 31. Jänner d. J. vor dem Amtsrevisorate zu Willigheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Philippsburg

2) zu Roth, an den Bürger und Ackermann Martin Weingant, auf Montag den 29. Jänner d. J., vor dem großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Roth.

1) Osterburken. Zur Richtigstellung des Schuldenwesens der zu Sennfeld verstorbenen Fräulein Henriette v. Adelsheim, so wie zum Versuche eines Nachlassvergleichs, ist Tagfahrt auf Mittwoch den 14. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, dahier anberaumt, wozu man sämtliche Gläubiger derselben mit ihren Beweisurkunden unter dem Prajudize vorladet, daß auf die Ausbleibenden bei dem mit den Anwesenden abzuschließenden Arrangement keine Rücksicht wird genommen, und so fern ein Nachlassvergleich nicht zu Stande kommen sollte, sie bei dem durch Beschluß des großherzogl. hohen Hofgerichts dd. Mannheim den 15ten vorigen Monats B. G. No. 8269. auf diesen Fall angeordneten, sogleich erfolgenden Sankverfahren über obige Verlassenschaft, von der Masse werden ausgeschlossen werden. Osterburken den 3. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Herrmann.

Vdt. Mayerhöffer.

2) Gerlachshheim. Gegen Adam Nied von Marbach ist der Conkurs erkannt, und

zur Schuldenliquidation, so wie zum Prioritäts-Verfahren, Tagfahrt auf Mittwoch den 21ten d. M. frühe 9 Uhr, vor hiesigem Amtsbreviariate anberaunt, wozu sämtliche Gläubiger unter Strafe des Ausschlusses vorgeladen werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Behausung und sämtliche Liegenschaften des Adam Meid, im gerichtlichen Anschlage zu 2173 fl., Dienstags den 23ten d. M. Nachmittags 1 Uhr, in der Wohnung des Bogts von Marbach, unter annehmlischen Bedingungen mit geräumigen Zahlungsfristen öffentlich versteigert werden. Verlassens beim den 4. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Keller.

1) Vorsch. In der Debetsache des Handelsmanns Aron Straus zu Würstadt, hat großh. Hofgericht zu Darmstadt, die Einleitung des Concursverfahrens verfügt.

Alle bekannten und unbekanntem Gläubiger dieser Masse, werden daher zur Liquidation ihrer Forderungen, Ausführung der Vorzugsrechte, Bestellung eines Güterpflegers und zum wiederholten Versuch der Güte auf Dienstag den 13. Febr. 1821, früh 8 Uhr, und die folgende Tageszeit, unter den Rechtsnachtheilen vor die unterzeichnete Stelle vorgeschrieben, daß die Ausbleibenden des Ausschlusses von der Masse, oder der Collocation ihrer Forderungen nach den schon vorliegenden Acten zu gewärtigen haben, und in Bezug auf die Bestellung des Güterpflegers sowohl, als des Zustandekommens eines Arrangements, als der Stimmenmehrheit beigetreten betrachtet werden sollen. Vorsch den 29sten Dezember 1820.

Großh. hess. Justiz. Amt.  
Weyland.

### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, soll binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter wel-

cher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Oberamte  
Kastatt

1) von Au am Rhein, der ledige Valentin Peter, welcher bereits 24 Jahre, unbekannt wo, von Hause abwesend ist, dessen Vermögen in circa 448 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Gengenbach

2) von Biberach, Lorenz Grüber, welcher schon vor 40 Jahren von Hause weg und sich nach Pfalzburg begeben haben und dort unter das französische Militär gekommen seyn soll, auch seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 114 fl. 4 kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Gengenbach

2) von Biberach, Christian Grüber, welcher schon vor 34 Jahren nach Ungarn ausgewandert ist, und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 112 fl. 57½ kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Lauberbischofsheim

3) von Werbach, Michael Kiesel, welcher im Jahr 1813 als Soldat beim großherzogl. bad. leichten Infanterie-Bataillon mit nach Rußland zog.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Waldshut

3) von Öbrwühl, Franz Huber, der sich vor etwa 15 Jahren unter einem Schweizerregiment nach Spanien begeben haben soll, dessen Vermögen in 230 fl. besteht.

### Versteigerungen.

2) Mannheim. Donnerstaa den 18ten dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, werden 70 Malter Hafer von dem 1819er Vorrathe, im Wirthshause zum goldnen Lamm

öffentlich versteigert werden. Mannheim  
den 9. Jänner 1821.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.  
Danninger.

2) Mannheim. Das Lit. G 6. No. 12.  
gelegene Haus des Mehlhändlers Daniel  
Wogt, wird den 29sten dieses, Nachmittags  
3 Uhr, auf dem Amtsrevisorate öffentlich  
versteigert. Mannheim den 8. Jänner 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

2) Mannheim. Die zur Sautmasse  
des Weinwirth David Mayer gehörige, in  
seinem Patentkeller im Hause Lit. A 3.  
No. 5. dem Komödienhause über liegende  
Weine, als:

No. 1. 2 Fuder 2 Ohm Freinsheimer  
1818er.

No. 2. 1 Fuder 2 Ohm Freinsheimer  
1818 und 19er

No. 3. 1 Fuder 1 Ohm 10 Viertel Musch-  
bacher dergleichen.

No. 4. 1 Fuder 1 Ohm 10 Viertel Hef-  
heimer 1819er.

No. 5. 1 Fuder 1 Ohm 10 Viertel Musch-  
bacher 1819er.

No. 6. 2 Fuder 1 Ohm Freinsheimer  
1819er.

No. 7. 2 Fuder 1 Ohm Muschbacher  
1819er.

No. 8. 2 Fuder 1 Ohm Freinsheimer  
1819er.

No. 9. 1 Fuder 1 Ohm dergleichen.

No. 10. 6 Viertel dergleichen Rest,  
werden Donnerstag den 25sten dieses, Nach-  
mittags 2 Uhr, im Keller selbst öffentlich  
versteigert. Mannheim den 5. Jänner 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

3) Mannheim. Das im Quadrat Lit.  
Q 2. No. 18. gelegene Haus des Daniel  
Reich, worauf 1000 fl. geboten sind, wird  
den 19. Februar nächsthin, Nachmittags  
3 Uhr, auf dem Amthause öffentlich versteigert,  
und ohne Vorbehalt zugeschlagen.  
Mannheim den 5. Jänner 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

3) Mannheim. Mittwoch den 28. Fe-  
bruar 1821, Nachmittags 2 Uhr, wird auf  
dem Amthause dahier das Haus des verleb-  
ten Maurermeister Jakob Montinjon, sub  
Lit. H 5. No. 13, worauf bereits 1410 fl. ge-  
boten sind, öffentlich versteigert, und definitiv  
zugeschlagen. Mannheim den 30. De-  
zember 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

1) Ladenburg. Freitag den 19. Jän-  
ner d. J. Vormittags 10 Uhr, werden auf  
der Ziegelhütte des Hrn. Hauptmann Wage-  
mann, in Käferthaler Gemarkung am Rhein,

2 kupferne Bleizuckerpfannen,

3 kupferne Branntweinkessel,

1 kupferner Bierkessel, und

29 Eßigfässer,

an den Meistbietenden gegen baare Zahlung  
öffentlich versteigert werden. Ladenburg den  
11. Jänner 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Haag.

1) Osterburken. Da der unterm 6ten  
Oktober v. J. in den Anzeigebüchern No.  
83. 84. und 87. ausgeschriebenen Versteige-  
rung des Kirchenbaues zu Ruchsen die hö-  
here Genehmigung versagt worden ist; so  
wird Tagfahrt zur weitem Versteigerung  
auf Mittwoch den 31sten dieses Monats,  
Vormittags 9 Uhr, in Ruchsen vor der un-  
terzeichneten Behörde anberaumt. Hierzu  
werden die Liebhaber mit dem Bemerkten  
eingeladen, daß die vorigen Bestimmungen  
auch hier in Kraft bleiben. Osterburken  
den 3. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Herrmann.

Vdt. Mayerhöffer.

1) Mosbach. Die der Gemeinde Uglas-  
terhausen zustehende Schäferei, Sommer-  
und Winterweide, wird am Freitag den  
2. Februar vor dem Amtsrevisorate zu Uglas-  
terhausen versteigert werden. Der Bestän-  
der erhält in Genuß das Schäfereigebäude  
und ohngefähr 10 Viertel Acker und Wiesen.  
Die nähern Bedingungen können bei dem

Amtsrevisorate in Mosbach eingesehen werden. Unbekannte Steigerer müssen sich im Versteigerungstermine über ihre Befähigung ausweisen. Mosbach den 14. Dezbr. 1820.

Großherzogl. 2tes Landamt.  
Schaaf.

Vdt. Lion.

1) Schwellingen. Dienstag den 23ten Jänner d. J. Nachmittags 2 Uhr, werden im Gasthause zum Prinz Carl dahier, dem Philipp Bläß vom Plankartsförsterhof von dem großen Nonnengut 24 Morgen Aecker in Schwelinger Gemarkung liegend, öffentlich versteigert. Schwellingen den 10ten Jänner 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Drff.

Vd.. Kalb.

1) Bruchsal. (Wein-Versteigerung.) Dienstags den 13. Febr. d. J. Vormittags 10 Uhr, läßt der Unterzeichnete sehr gute und rein gehaltene Weine, nämlich:

- |    |  |
|----|--|
| 4  | Fuder Hambacher 1811er,                  |
| 7  | — do. 1818er,                            |
| 20 | — Heinfeldern und von St. Martin 1818er, |
| 8  | — Neuenburger 1818er,                    |
| 14 | — Unteröwisheimer und Bruchsaler 1818er, |
| 4  | — Hambacher 1819er,                      |
| 12 | — St. Martinern 1819er,                  |
| 31 | — Bruchsaler 1819er,                     |

100 Fuder, öffentlich an die Meistbietenden versteigern. Die Proben werden vor der Versteigerung zwischen 9 und 10 Uhr an den Fässern vorgestellt. Bruchsal den 10. Jänner 1821.

Schmidt, Bierbrauer.

2) Osterburken. Der Bestand der Gemeindschäferei zu Adelsheim, welche 600 Stück erträgt, wird auf weitere 6 Jahre, von Michaeli 1821 angehend, Montag den 12. Februar, Vormittags 9 Uhr, in Adelsheim versteigert werden. — Die Liebhaber müssen mit gehörigen Vermögenszeugnissen

versehen seyn, und steht die Einsicht der Steigerungsbedingungen dahier offen. — Osterburken den 5. Jänner 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Mainhard.

3) Bruchsal. In Gemäßheit eines von dem jetzigen Eigenthümer der nachgenannten Realitäten gestellten Antrags, und zufolge der hierauf erlassenen hohen Kreisdirektorial-Entscheidung vom 21. November d. J. No. 21071. soll zu Dettenheim die Rheinkies-Anlage, in ohngefähr 6 Morgen bestehend, nebst der Kirche und dem Pfarrhausgebäude, sammt Zubehörde, im Ganzen oder theilweise, an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Hierzu wird Tagfahrt auf Montag den 22. Jänner 1821, Vormittags 10 Uhr, anberaumt, an welcher sich die Steigliebhaber in dem Pfarrhause zu Dettenheim, mit hinlänglichen Attestaten über ihre Zahlungsfähigkeit versehen, vor der angeordneten Commission einfinden mögen. Die Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle entweder früher oder am Versteigerungstermine vernommen werden. Bruchsal den 23. Dezember 1820.

Großherzogl. Oberamt.

Machauer.

Adt. Schellenbauer.

## A n z e i g e.

Von den Anzeigeblättern für den Neckar- und Main- und Tauberkreis sind die Jahrgänge von 1810 bis 1820 zu verkaufen. Ausgeber dieses Blattes sagt Näheres.

Ein Theilungs-Commissär wünscht seine bisherige Stelle mit einer andern zu vertauschen. Die glaubhaftesten Zeugnisse über Sittlichkeit, Fleiß und Geschäftskentniß werden vorgelegt werden. Nähere Auskunft giebt der Landamtsrevisor Rheinländer zu Carlruhe.

Im Verlage des katholischen Bürgerhospitals ist erschienen: der

**Schreib- und Reise-Kalender**  
auf das Jahr 1821, das Stück für 6 fr.  
**Almanach oder Geschäftskalender**  
für alle Stände, Preis gebunden in Maroquin 1 fl. in Franzband 36 fr.

**Kleiner Sackkalender,**  
das Hundert 3 fl.

**Wandkalender,**  
das Hundert 2 fl. 30 fr. das Stück 2 fr.

Der allgemein beliebte

**Kupferkalender**  
das Stück zu 54 fr.

### Dienstschriften.

Durch Beförderung des Pfarrers Joseph Anton Konstanzer zur Pfarrei Weibach, Amts Walbkirch, im Dreisamkreise, wird die Pfarrei Unterkürnach, Amts Willingen, im Seekreise erledigt. Sie erträgt, mit Einschluß des fixen Geldbetrags für gestiftete Messen, circa 500 fl. und unterliegt den Konkursgesetzen. Die Competenten um diese Pfründe haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt vom Jahr 1810, No. 38, insbesondere Art. 4, zu melden.

Durch die der fürstl. Leiningischen Präsentation des Pfarrers Hoffmann auf die Pfarrei Hbpfingen, im Main- und Tauberkreise, ertheilte Staatsgenehmigung, wird die katholische Pfarrei zu Schluchtern, Amts Eppingen, im Murg- und Pfingzkreise, mit dem Einkommen einer Anfangspfründe erledigt. Die Competenten um diese Pfarrei haben sich bei der nämlchen fürstl. Leiningischen Standesherrschaft als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Durch Beförderung des Pfarrers Joseph Wolff auf die Pfarrei Glotterthal, wird die Pfarrei Heklingen, Amts Kinzingen im Dreisamkreise, vakant. Sie unterliegt den Concursgesetzen, und ihr Einkommen beläuft

sich auf etwa 700 fl. meistens in Naturalien und Zehendertrage. Die Competenten um diese vom Patronate des Grafen Peter v. Hennin und Grundherrn v. Heklingen abhängende Pfarrpfründe haben, nach der Verordnung vom 6. Juni 1811, Reggsbl. No. 18. Seite 78. ihre Bittschriften dem Patron durch das bischöfliche Vikariat Konstanz einzureichen.

Durch die Pensionirung des Lehrers Joseph Kieg zu Kenzingen, ist die erste Lehrstelle allda, in Verbindung mit dem Organistendienste, erledigt. Sie hat, nebst freier Wohnung, ein Einkommen von 500 fl. an Geld, Naturalien und Accidenzien, zugleich aber ist damit die Verpflichtung zur Unterhaltung und Besoldung eines ständigen Präzeptors mit 35 fl. verbunden. Die Competenten, die sich über ihre Kenntnisse und Gewandtheit im Elementarunterrichte überhaupt, und in der Mathematik, im Zeichnen und in der Musik insbesondere ausweisen müssen, haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig bei dem Dreisamkreisdirektorium zu melden.

Se. Kön. Hoheit haben die erledigte Pfarrei Wintersdorf, im Murg- und Pfingzkreise, dem Pfarrer Gut zu Honau zu conferiren gnädigt geruht.

Die erledigte Pfarrei Niedermasser, Amts Tryberg im Kinzigkreis, ist dem Vikar zu Kirchgarten, Franz Xaver Kurz von Willingen übertragen worden.

Se. Kön. Hoheit haben gnädigt geruht, die erledigte Pfarrei Kronau, Amts Philippsburg, dem bisherigen Pfarrer Wollbach in Buchenau zu übertragen.

Se. Kön. Hoheit haben gnädigt geruht, die erledigte Pfarrei Weuern, Murg- und Pfingzkreis, dem bisherigen Professor Landherr in Bruchsal zu conferiren.

Die erledigte Pfarrei Dettingen, Amts Konstanz, ist, anstatt des auf seiner Stelle zu Vermatungen bleibenden Kaplans Brengener, dem Vikar Alois Hettich zu Triberg verliehen worden.

Carl Hermsdorf, Redakteur.